



Ein Stück auf, das Messiaen in Kriegsgefangenschaft komponiert hatte: Donat Nussbaumer (Violine), Katharina Weissenberger (Cello), Eleonora Em (Klavier) im Konzert im evangelischen Kirchenzentrum Jona.

Michael Trost

ein zartester
n Ende eines
hrill verkün-
das Ende der
1 vollendeten
e Gottes, be-
nhaltenden,
kenispiel des
liens Kirch-
ebte, fesselte

emotional im Stillen und im Lau-
ten; bedrückte in der Angst und ju-
belte angesichts der lichten Ewig-
keitshoffnung.

Wie Farben klingen

Messiaen hörte Farben und setzte
sie in Töne um, etwa das Blau-
Orange im Fliessen der Lava in-
mitten von Regenbögen. Es schien,

als fliege der Zuhörer mit den Vö-
geln, fürchte den Untergang, er-
gehe sich in Sehnsucht nach Frie-
den und erfahre immer wieder
Zuversicht.

Wohltuende Stille

Das Violinsolo im letzten Satz ver-
kündete ganz und gar Liebe. In
einem faszinierenden Aufsteigen

der Musik zu extremer Höhe, zu
Gott, wurde auch der Mensch mit-
genommen. Dem Aushauchen der
letzten Instrumentaltöne folgten
wohltuende Momente der Stille,
ehe der lange, dankbare Applaus
einsetzte. Das musikalische Ereig-
nis dürfte manchem Zuhörer noch
lange nachgeklungen haben.

Brigitt Züger

uer

Vom Blues als Lebensgefühl

geschlossen
bschreibun-
00 Franken

schlägt der
rat den
und Stimmt-
steuerfuss
thalten sind
chensteuer,
4% Sonder-
reibung des

werden
iswald sam-
er Zeit Geld
vei zusätzli-
1 der Kirche
die Hälfte
nte bereits
itere Spen-
Das erklärte
Kosten oh-
anzieren. In
wil soll die
nellen Rei-
rden. zsz

ESCHENBACH Der Blues
brach förmlich aus ihm
heraus: Wolfgang Kalb
begeisterte in Eschenbach
sein kleines, dafür umso
dankbareres Publikum.

40 Bluesliebhaber füllten den
altherwürdigen Kulturkeller im
Custorhaus nur zur Hälfte. Dies
war aber der einzige kleine Wert-
mestropfen eines sonst gran-
diosen Abends. Jene, die kamen,
genossen während zweieinhalb
Stunden Blues vom Feinsten. So-
wohl im Fingerpicking-Stil als
auch mit der Bottleneck-Spiel-
weise intoniert der Deutsche aus
dem Frankenland, mit Jahrgang
1957 und über 40 Jahren Bühnen-
erfahrung, die Lieder der alten
Meister auf seine Weise.

Melancholische Geschichten

In Eschenbach war dies sein zwei-
ter Auftritt. Sein Programm ist
gespickt mit Klassikern aus den
1920er- bis 1930er-Jahren, ange-
reichert mit Ragtimes, Gospels
und auch Jazzstandards.

Stimme, Gitarre, Bluesharp,
ein Musiker, mehr braucht man
nicht, um einen Abend zu gestal-
ten – und einen solchen setzte
Kalb perfekt um. Er besitzt eine
raue, schmelzfreie, ja im Anklang
fast «schwarze» Stimme, die er
perfekt an die stilistisch unter-
schiedlichen Lieder anpasst. Ein
weiteres Markenzeichen von ihm
ist, dass er mit Gitarre und Mund-
harmonika spielt. Man hat so das
Gefühl, als wäre eine ganze Blues-
band anwesend. Songs von Muddy

Waters, John Lee Hooker, Blind
Blake oder Robert Johnson spielt
er auf seine ganz eigene Weise.
Auch traurige Geschichten finden
in seinem vielfältigen Repertoire
Platz. Melancholisch sang er
etwa die Geschichte eines Besu-
chers in einer irischen Kneipe,
der den Tod seiner Frau nicht
verkräftet und im übermässigen
Alkoholkonsum Trost sucht. Sein
Timbre war sehr wandlungsfähig
und passte sich den Stücken per-
fekt an.

Authentischer Auftritt

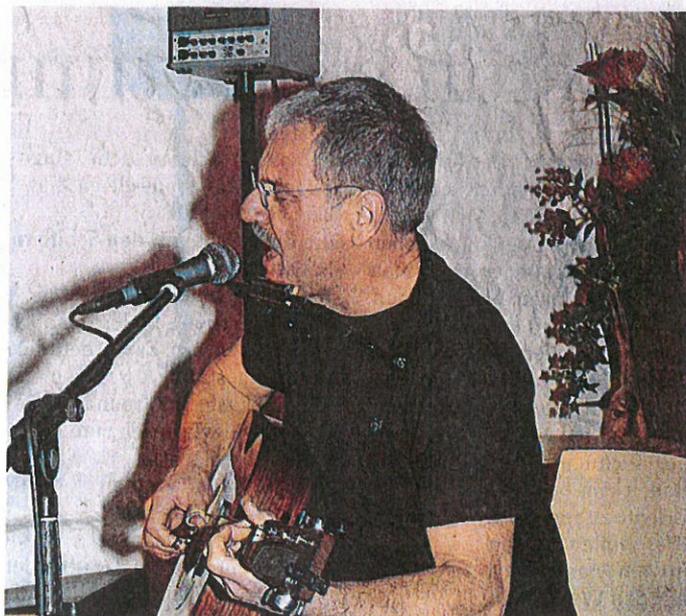
Im Publikum fanden gemäss
den Reaktionen nach dem Kon-

zert Kalbs authentisches Auf-
treten ohne Allüren, die erdige,
«schwarze» Stimme und nicht
zuletzt das Gitarrenspiel beson-
deren Anklang.

Lang anhaltender Applaus und
mehrere Zugaben machten den
stimmungsvollen Abend kom-
plett. Die mit Füßen wippenden
Zuhörer konnten kaum ruhig sit-
zen und wurden so auf eine Zeit-
reise des Blues mitgenommen.

Die nächste Veranstaltung
im Zyklus der Kulturkommission
Eschenbach findet am 4. März
mit Schertenlaib & Jegerlehner
im Kulturkeller Custorhaus
statt.

Franz Steiner



Stimme, Gitarre, Mundharmonika – mehr brauchte Wolfgang Kalb nicht, um einen stimmigen Konzertabend zu gestalten.

Franz Steiner

Förderung elf Projekte

ST. GALLEN Die Biblio-
derung im Kanton St. C
erfolgreich gestartet. E-
theiken in allen Regionen
Stadt- und Gemeindeb-
ken, erhielten im verg-
Jahr Förderbeiträge vo-
samt 90 000 Franken.
Förderung will der
St. Gallen Bibliotheken
der Begegnung stärken,
bindung zu den Schuler-
sern und die Lesefö-
unterstützen.

Die kantonale Biblioth-
mission hat zudem ein G-
zur Situation der Vol-
bibliotheken in Auftrag,
Ergebnisse und Empfe-
sollen gemäss Mitteil-
Staatskanzlei im ersten I-
2016 vorgelegt werden.

St. Galler Bibliotheken
seit 2015 Förderbeiträge
tons erhalten. Geld erha-
allem Projekte, die das L-
dern, spezifisch auf die Be-
se der Schulen eingehen, di-
Fremdsprachige richten
Vorhaben, die die Zusamm-
unter Bibliotheken stärken

Unvermitte Frau attackiert

ALTENDORF Ein Unbel-
hat in Altendorf eine 49-
Frau auf offener Strasse
mittelt attackiert. Die 49-
Frau war am Freitagabend
18.30 Uhr unterwegs gewe-
sie sich vom Bahnhof nach
begab. Auf der Talstrasse g-
unbekannte Täter plötzli-
hinten an. Als sich die F-
wehren und zu schreien l-
liess der Angreifer von ih-
flüchtete gemäss Polizeia-
in allgemeine Richtung /
Frau wurde beim Angriff
verletzt.

Die Kantonspolizei s-
sucht Personen, welche Be-
tungen gemacht haben. De-
kannte Täter ist zwischen
35 Jahre alt, circa 170 cm
und trug zur Tatzeit ein
graue Strickjacke sowie
blaue Jeanshose. Hinweis-
erbeten an die Kantons-
Schwyz, Tel. 041 819 29 29.